Schulinternes Fachcurriculum
für das Fach Englisch
(Stand: September 2025)

Sekundarstufe I:

Unterrichtsinhalte
Als Grundlage dient das Kursbuch English access 1 – 6 Ausgabe G9 (Cornelsen) für die Klassenstufen 5-10. Die Schwerpunkte legt die Lehrkraft nach eigenem Ermessen (gemäß Bildungsstandards, Lehrplan und Fachanforderungen für die Sek. I). Schlüsselqualifikationen sowie allgemeine und fachspezifische Kompetenzen (siehe Lehrplan Sek. I) werden dabei berücksichtigt (Stoffverteilungsplan, Beispiele sowie weitere Anmerkungen siehe Anhang).

Bewertung
Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (Niveau B1) als Ziel am Ende der Sek. I gemäß Fachanforderungen für die Sek. I am Gymnasium.

Lektüre
Im Laufe der Sek. I werden mindestens vier Originallektüren behandelt. Einzelne Themen des Lehrplans können anhand von Originallektüren erarbeitet werden. Die Verteilung über die Jahrgangsstufen ist nachstehend einsehbar. Einige mögliche Lektüren stehen im Lehrerzimmer/Schülerbücherei zur Verfügung.

Mündliche Prüfung
In Klassenstufe 9 werden die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in einer mündlichen Prüfung (Monolog / Dialog / ggf. Gruppengespräch) getestet. Ein Bewertungsbogen für die Mündliche Prüfung befindet sich unter dem Punkt Leistungsmessung.

Leistungsmessung / Leistungsnachweise

Anzahl der Leistungsnachweise/GLL in Sek I:

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
Anzahl der Leistungsnachweise	5	5	3	3	3	3
Maximale Anzahl der GLL	1	1	0	1*	1**	1

*Wenn VERA 8 verpflichtend stattfindet, ersetzt diese automatisch eine GLL und zwei Klassenarbeiten sind verpflichtend zu schreiben.
** GLL = Sprechprüfung (verpflichtend)

Notengrenzen für Sek I:

Note	Notengrenzen (in Prozent der maximalen Punktzahl)
1	100 – 90 %
2	89 – 80 %
3	79 – 65%
4	64 – 50 %
5	49 – 30 %
6	29 – 0 %

Beitrag des Faches Englisch zum IKTG-Unterricht:

Folgende Beiträge werden geleistet:

- Schulung des selektiven Lesens (skimming, scanning) auf Websites
- Beurteilung der inhaltlichen Qualität auf Internetseite
- Nutzung von Online-Wörterbüchern / elektronischen Wörterbüchern
- Gebrauch von digitalen Karteikästen, Vokabellernprogrammen, etc. (z.B. phase-6)

Differenzierungsmöglichkeiten
Beachtung unterschiedlicher Lerntypen bei der Unterrichtsgestaltung und der Medienwahl.

Differenzierungsformen (Beispiele)

- Stationenlernen / Lernzirkel
- Wochenplan
- Aufgaben mit variablem Schwierigkeitsgrad
- Unterrichtsrelevante Addita (optionale Aufgaben für leistungsstärkere SuS)
- Lernen durch Lehren
- Leistungsheterogene Gruppenarbeiten
- Helfersystem
- Lerntempoduett
- Lernbuddy
- Think – pair – share

Absprachen zum Methodenunterricht / Bündelungswoche

Die Englisch-Lehrkräfte der dafür vorgesehenen Klassenstufen (gemäß Absprachen für die Bündelungswoche, s. SchulCommSy) führen die dementsprechenden Fachtage durch.

Klasse 5

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR), sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Kompetenzen/Fertigkeiten
Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des modernen Fremdsprachenunterrichts, Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Mediation werden von Beginn an geschult. Der Schwerpunkt liegt insgesamt auf der Sprechfertigkeit.

Arbeitsformen
Da der Stellenwert des Sprechens/ der kommunikativen Kompetenz als sehr hoch eingestuft wird (siehe auch Fachanforderungen), werden von Beginn an Arbeitsformen geschult, die dem Rechnung tragen. Inhalte sollen regelmäßig in Partner-oder Gruppenkonstellationen bearbeitet werden. Die Arbeitsform „think, pair, share“ wird angewendet. In altersangemessener Weise werden bereits kleine Vorträge und Präsentationen von den Schülern und Schülerinnen erwartet.

Material
Das Lehrwerk, an dem sich Themen und Progression der Grammatik orientieren, ist das Lehrwerk access 1. Als Begleitmaterialien stehen das Workbook mit CD, der digitale Unterrichtsplaner, das Vokabellernbuch Wordmaster, die Vorschläge zur Leistungsmessung, der Klassenarbeitstrainer und die Hörtexte auf einer CD zur Verfügung. Schon von Beginn an sollen in gewissem Umfang authentische Materialien genutzt werden.

Lektüren
Die Fachlehrkraft Englisch behandelt im Laufe der 5. oder 6. Klasse mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Lektüre. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkraft angeregt, ihre Lesekompetenz gemäß des „extensive reading“ (siehe FA) durch das Lesen englischsprachiger Texte und Lektüren zu stärken. Dies kann auch im Rahmen der rotie-renden Lesestunde erfolgen.

Vorschläge für geeignete Lektüren
The visitors (Cornelsen), The Case of the Corner Shop Robbers (Cornelsen), Merlin’s magnificent magic shop (Cornelsen), Uncle Bill’s will (Klett), The Gruffalo, Francesca Simon: Horrid Henry, Stephen Rapley: Marcel, Secret of the stones, The happy prince and the selfish giant, The Gold Ticket

Leistungsüberprüfung
Art und Umfang der verpflichtenden Leistungsnachweise sind durch die Tabelle zu Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten / GLL) festgelegt. Zusätzliche Leistungsüberprüfungen (Vokabeltests, Vorträge, etc.) werden durch die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen festgelegt.

Medienkonzept
Der Fachlehrer vermittelt gemäß Medienkonzept den Schülerinnen und Schülern im Verlaufe des Schuljah-res, wie digitale Medien sinnvoll für das Üben grammatischer Strukturen, Vokabellernen, etc. zu nutzen sind. Dies kann ggf. auch in der Bündelungswoche erfolgen.

Zielformulierung:
Am Ende der 5. Klasse sollten Schüler und Schülerinnen imstande sein, sich auf dem Niveau A 1 (s. GeR) über persönliche Dinge wie Geburtstag, ihre Familie, ihr Haus, ihre Hobbies und sportliche Interessen, sowie ihre Schule und ihren Wohnort zu unterhalten.

Über die Auswahl, zeitliche Abfolge und inhaltliche Ausgestaltung der Fachinhalte entscheidet die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen.

Themen (gemäß FA)	**Unterrichtsinhalte (sprachliche Mittel)**	**Methoden/Fertigkeiten**	**Möglichkeiten zur Differenzierung/ Leistungsüberprüfung**
Here we go	• Etwas über sich selbst erzählen • Anderen erste einfache Fragen zur Person stellen	Einführung in den Aufbau des Lehrwerks als Voraussetzung für selbstständiges (Nach)Arbeiten Techniken des Vokabellernens (z.B. Vokabelkartei)	• Rollenspiele • Vokabelspiele • Pets, favourite animals, my schoolbag
Schulalltag 1 *The first day at school*	• Über die eigenen Klasse sprechen • Persönliche Informationen austauschen • Nach der Uhrzeit fragen • Buchstabieren lernen, das Alphabet Personal pronouns and be, can/can't, imperatives, there is/there are	Techniken des Vokabellernens vertiefen, Arbeit mit Wortfeldern	• birthday calendar • dossier/ My book (von Beginn an als Möglichkeit zur Binnendifferen-zierung nutzbar) • my school
Alltagsleben *Homes and families*	• Nach Informationen fragen • Informationen zur Familie zum Haus/ zur Wohnung geben • Einen Tagesablauf beschreiben • Sagen, was einem (nicht) gefällt simple present statements, possessive determiners (my …), possessive forms (s-genitive)	Vertiefende Wortschatzarbeit mit Mindmaps Interkulturelle Kompetenz: Alltagsleben in GB kennenlernen I (Staying with a British family)	• family tree • my dream house/room • description of pictures presentation: A tour of my home
Christmas	Christmas		Christmas poems, games, plays

Freizeitgestaltung/ Schultag *Clubs and hobbies*	• Über AGs reden • Von Hobbies, Sport- und Freizeitaktivitäten berichten Simple present questions, adverbs of frequency	Collecting information (in a mindmap) Giving a one-minute talk interkulturelle Kompetenz: Vergleich Schule in Deutschland, Schule in England)	• poster about my hobby (evtl. fächerübergreifend mit Kunst) • partner interview *sports and hobbies*
Die anglophone Lebenswelt *By the sea*	• Sagen, was man gerne tun möchte und dies begründen • Bilder und Personen beschreiben und über Sehenswürdigkeiten reden Present progressive, Aussagesätze und Fragen, word order	Grundlagen zu Präsentationstechniken Interkulturelle Kompetenz: Alltagsleben in GB kennenlernen II (Visiting tourist attractions)	• poster about great places kleine Vorträge *great places*
Freude am Lesen *My home the zoo*		Verständnis eines längeren Textes	the zoo

Klasse 6

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* (GeR), sowie an den in Schleswig- Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Kompetenzen/Fertigkeiten:
Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des modernen Fremdsprachenunterrichts, Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Mediation werden von Beginn an geschult. Der Schwerpunkt liegt insgesamt auf der Sprechfertigkeit. Zunehmend wird die Produktion längerer Texte gefördert. Angestrebt werden sollte das Training des extensiven Lesens, möglichst anhand einer Lektüre.

Arbeitsformen
Da der Stellenwert des Sprechens/ der kommunikativen Kompetenz als sehr hoch eingestuft wird (siehe auch FA), werden von Beginn an Arbeitsformen geschult, die dem Rechnung tragen. Inhalte sollen regelmäßig in Partner-oder Gruppenkonstellationen bearbeitet werden. Die Arbeitsform „think, pair, share“ wird angewendet.

Material
Das Lehrwerk, an dem sich Themen und Progression der Grammatik orientieren, ist das Lehrwerk access 2. Die Begleitmaterialien stehen dazu stehen zur Verfügung. Es wird zunehmend auf andere authentische Materialien (siehe FA S. 13) zurückgegriffen. Das bietet sich insbesondere beim Thema die anglophone Welt an.

Lektüren
Die Fachlehrkraft Englisch behandelt im Laufe der 5. oder 6. Klasse mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Lektüre. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkraft angeregt, ihre Lesekompetenz gemäß des „extensive reading“ (siehe FA) durch das Lesen englischsprachiger Texte und Lektüren zu stärken. Dies kann auch im Rahmen der rotierenden Lesestunde erfolgen.

Vorschläge für geeignete Lektüren oder Projekte:
Dave Lambert: *Oh Oscar* (gut geeignet zur Aufführung), Lawrence Hager: *A trip to New Zealand* (Cornelsen), Monica Vincent: *Girl against the jungle*, David Fermer, *King Arthur,* Hamida Aziz: *The secret of whispering island* (Klett), evtl. zu Weihnachten Ch. Dickens, *A Christmal Carol* (in gekürzter Fassung), *Finding Philo*, *The Green Feather*, *Indian adventure, Treasure island* (Black cat edition), *King Arthur and his knights* (black cat edition), *The call of the wild* (black cat edition), *Oliver Twist* (black cat edition)

Leistungsüberprüfung
Art und Umfang der verpflichtenden Leistungsnachweise sind durch die Tabelle zu Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten / GLL) festgelegt. Zusätzliche Leistungsüber-prüfungen (Vokabeltests, Vorträge, etc.) werden durch die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen festgelegt.

Medienkonzept
Der Fachlehrer vermittelt gemäß Medienkonzept den Schülerinnen und Schülern im Verlaufe des Schuljahres, wie digitale Medien sinnvoll für das Üben grammatischer Strukturen, Vokabellernen, etc. zu nutzen sind. Dies kann ggf. auch in der Bündelungswoche erfolgen.

Zielformulierung:
Am Ende der 6. Klasse sollten Schülerinnen und Schüler imstande sein, auf dem Niveau A 2 (s. GeR) Informationen und Gedanken über Ferien, Freunde, Leben in der Stadt und auf dem Lande sowie über Verhalten im Straßenverkehr schriftlich wie mündlich auszutauschen.

Über die Auswahl, zeitliche Abfolge und inhaltliche Ausgestaltung der Fachinhalte entscheidet die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen.

Themen (gemäß FA)	**Unterrichtsinhalte, sprachliche Mittel**	**Methoden / Fertigkeiten**	**Möglichkeiten zur Differenzierung/ Leistungsüberprüfung**
Feriengestaltung *In the holidays*	• Über die Ferien, über eine Reise sprechen • Telefonieren • Neue Nachbarn kennenlernen Simple past: positive statements, negative statements, questions	Revision mind map Writing a postcard Putting a page together (for a magazine / a brochure) Understanding new words Making notes for a presentation Hilfsmittel (zur Erstellung von Texten) nutzen: list of irregular verbs	• writing a postcard • partner interview about holidays • a weather report for the radio • dossier/My book (Binnen-differenzierung)
Schulalltag und außerschulische Aktivitäten *A school day*	• Sich über den Schulalltag in GB unterhalten • Über Pläne und Vorhaben sprechen • Über Musik, Theater, Film reden Possessive pronouns, going-to future, comparison of adjectives	Revision: how to learn (new) words, vocab picture poster How to read an English website	• Internetrecherche Plymstock School • Wrting an article about music for a class magazine
Alltagsleben *Out and about*	• Sich in einer Stadt orientieren / Wegbeschreibung • einkaufen relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions	Scanning a text (Schlüsselwörter erkennen) Vertiefung Sprachmittlung Interkulturelle Kompetenz: Alltagsleben in GB kennenlernen III (Shopping in town)	• Rollenspiel shopping • At the jumble sale • Guiding a tourist through your town (Stadtrallye)
Erhalt unserer	• Englische Landschaft kennenlernen	Describing pictures and photos	• Describing/drawing pictures

Umwelt/ die anglophone Lebenswelt *On Dartmoor*	und mit deutschen vergleichen • Bilder und Fotos beschreiben • Über Erlebnisse sprechen Present perfect, some and any and their compounds	Marking up a text	as a teamwork • poems (about nature) (evtl fächerübergreifend mit Kunst)
Formen des Zusammenleb ens / Kultur und Tradition *Celebrate*	• Über Feiertage und Feste reden • Bräuche in GB und in Deutschland Will future, modal verbs, conditional sentences I	Vertiefung Sprachmittlung Vertiefung Präsentationstechniken Interkulturelle Kompetenz: Alltagsleben in GB kennenlernen IV (Ordering food at a takeaway)	• Expertenpuzzle Feiertage/ feste in GB • Internetrecherche zum obigen Thema vorab • Projektarbeit *events in your area*

Klasse 7

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR), an den Bildungsstandards (KMK), sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Kompetenzen/Fertigkeiten
Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des modernen Fremdsprachenunterrichts Hör(seh)verstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Mediation werden von Beginn an geschult. Der Schwerpunkt liegt neben der weiteren Schulung der kommunikativen Kompetenz auf einer Erweiterung des Ausdrucksvermögens im schriftlichen Bereich, auch durch den Ausbau der Verfügung über sprachliche Mittel.
Des Weiteren werden interkulturelle und methodische Kompetenzen, insbesondere der sichere Umgang mit Informationstechnologien geschult.
Die Schulung der Kompetenzen erfolgt integrativ.

Arbeitsformen
Da der Stellenwert des Sprechens/ der kommunikativen Kompetenz als sehr hoch eingestuft wird (siehe auch Fachanforderungen), werden von Beginn an Arbeitsformen geschult, die dem Rechnung tragen. Inhalte sollen regelmäßig in Partner- oder Gruppenkonstellationen bearbeitet werden. Die Arbeitsform „think, pair, share“ wird angewendet.

Material
Das Lehrwerk, an dem sich Themen und Progression der Grammatik orientieren, ist das Lehrwerk *access G9*. Die Begleitmaterialien dazu stehen zur Verfügung. Es wird **regelmäßig** auf andere authentische Materialien (siehe Fachanforderungen) zurückgegriffen.

Lektüren
Die Fachlehrkraft Englisch behandelt im Laufe der 7. oder 8.Klasse mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Lektüre. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkraft angeregt, ihre Lesekompetenz gemäß des „extensive reading“ (siehe FA) durch das Lesen englischsprachiger Texte und Lektüren zu stärken. Dies kann auch im Rahmen der rotierenden Lesestunde erfolgen.

Vorschläge für geeignete Lektüren
<u>Ganzschriften:</u> Jacqueline Wilson: *Cliffhanger*, Lemony Snicket: *A series of unfortunate events*, Elizabeth Laird: Jake’s tower, Alexander: *K’s first case*, Charles Ferro: Kool 1 (Klett), Moonfleet, *Diary of a wimpy kid, Jerry*, Jerry Craft: *New Kid* (graphic novel), Eoin Colfer, Andrew Donkin: *Global* (graphic novel)
Graded Readers: Shakespeare: *Romeo and Juliet* (gekürzt, bei Diesterweg)

Leistungsüberprüfungen
Art und Umfang der verpflichtenden Leistungsnachweise sind durch Tabelle zu Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten / GLL) festgelegt. Zusätzliche Leistungsüberprüfungen (Vokabeltests, Vorträge, etc.) werden durch die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen festgelegt.

Medienkonzepte
Die Fachlehrkraft vermittelt gemäß Medienkonzept den Schülerinnen und Schülern im Verlaufe des Schuljahres, wie der digitale Mediensinnvoll für das Üben grammatischer Strukturen, Vokabellernen, etc. zu nutzen sind. Dies kann ggf. auch in der Bündelungswoche erfolgen.

Zielformulierung:
Am Ende der 7. Klasse sollten Schüler imstande sein, sich auf dem Niveau B1 (s. GeR) zu Themenbereichen wie Musik, Sport oder social media - Themen, die also unmittelbar die Lebenswelt der Teenager berühren – schriftlich und mündlich zu äußern. Sie erweitern ihr interkulturelles Wissen insbesondere über das Vereinigte Königreich und Irland.

Über die Auswahl, zeitliche Abfolge und inhaltliche Ausgestaltung der Fachinhalte entscheidet die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen.

Themen (gemäß FA)	**Unterrichtsinhalte, sprachliche Mittel**	**Methoden/Fertigkeiten**	**Möglichkeiten/ Leistungsüberprüfung**
Die anglophone Welt *London* Alltagsleben	• London sights • London underground (public transport) question tags, the past progressive	Viewing, Giving feedback, small talk Writing (step1): writing about a trip, writing better sentences	• webquest *London* (Vielzahl von Angeboten im Netz) • British and international food project
Die anglophone Welt *Wales* Alltagsleben und außerschulische Aktivitäten	• Town and country • moving house cond. sentence 2, prop-word *one/ones*	Viewing, Online research How to use a dictionary Writing (step 2): using paragraphs and topic sentences	• Information sheets / presentations / posters about topics such as *traditions and customs, famous cities, stories and songs, food* (*Kaleidoscope – The British Isles*) • Writing for an online magazine (*Imagine you are moving to Wales.*)
Die anglophone Welt *Liverpool* Freizeitgestaltung in einer Stadt/ Sport Persönlichkeitsrechte	• sport and other free-time activities • planning a trip • contact clauses, • the present perfect with *since* and *for*, • the present perfect progressive, • clauses of reason and result	Talking about famous people, your favourite band or sports team Ordering and structuring topic vocabulary Writing (step 3): structuring a text	• poster about favourite sports • Writing for a magazine (*about a person behind the name of a street or building near your home*), z.B. Fachtag im Rahmen der Bündelungswoche • bilinguales Modul je nach Möglichkeiten (Sport Englisch) • famous football songs (fächerübergreifend mit Musik)
Die anglophone Welt *Ireland* Aus der Vergangenheit lernen	• Travelling • growing up • history • focus on Ireland modals and modal	Teamwork online research Accents Writing (step 4): the steps of	• posters about Ireland • Writing an adventure story • brochure

	substitutes, past perfect	writing – using time markers in a story	
Die anglophone Welt *Scotland* Ästhetisch-gestalterische Ausdrucksformen	• Music and entertainment • creative hobbies • focus on Scotland the passive, reflexive pronouns / *each other*	A good presentation Writing (step 5): the elements of writing	• presentation about a musical instrument

Klasse 8

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR), an den Bildungsstandards (KMK), sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Kompetenzen/Fertigkeiten
Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des modernen Fremdsprachenunterrichts Hör(seh-)verstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Mediation werden von Beginn an geschult. Der Schwerpunkt liegt neben der weiteren Schulung der kommunikativen Kompetenz auf einer Erweiterung des Ausdrucksvermögens im schriftlichen Bereich, auch durch den Ausbau der Verfügung über sprachliche Mittel.
Des Weiteren werden interkulturelle und methodische Kompetenzen, insbesondere der sichere Umgang mit Informationstechnologien geschult.
Die Schulung der Kompetenzen erfolgt integrativ.

Arbeitsformen
Da der Stellenwert des Sprechens/ der kommunikativen Kompetenz als sehr hoch eingestuft wird (siehe auch Fachanforderungen), werden von Beginn an Arbeitsformen geschult, die dem Rechnung tragen. Inhalte sollen regelmäßig in Partner- oder Gruppenkonstellationen bearbeitet werden. Die Arbeitsform „think, pair, share“ wird angewendet.

Material
Das Lehrwerk, an dem sich Themen und Progression der Grammatik orientieren, ist das Lehrwerk *access G9*. Die Begleitmaterialien dazu stehen zur Verfügung. Es wird **regelmäßig** auf andere authentische Materialien (siehe Fachanforderungen) zurückgegriffen.

Lektüren
Die Fachlehrkraft Englisch behandelt im Laufe der 7. oder 8.Klasse mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Lektüre. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkraft angeregt, ihre Lesekompetenz gemäß des „extensive reading“ (siehe FA) durch das Lesen englisch-sprachiger Texte und Lektüren zu stärken.

Vorschläge für geeignete Lektüren
Ganzschriften: Cécile Niemitz-Rossant: *Underground New York* (Cornelsen), Paul Davenport: *Rapping for Shelley* (Cornelsen), *Coraline* (graphic novel), *Escape in New York, Wonder*, Bil Wright: *Putting makeup on the fat boy* (Cornelsen), Alice Oseman: *Heartstopper* (graphic novel, Klett)

Leistungsüberprüfungen
Art und Umfang der verpflichtenden Leistungsnachweise sind durch Tabelle zu Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten / GLL) festgelegt. Zusätzliche Leistungsüberprüfungen (Vokabeltests, Vorträge, etc.) werden durch die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen festgelegt.

Medienkonzepte
Die Fachlehrkraft vermittelt gemäß Medienkonzept den Schülerinnen und Schülern im Verlaufe des Schuljahres, wie der digitale Mediensinnvoll für das Üben grammatischer Strukturen, Vokabellernen, etc. zu nutzen sind. Dies kann ggf. auch in der Bündelungswoche erfolgen.

Zielformulierung:
Am Ende der 8. Klasse sollten Schüler imstande sein, sich auf dem Niveau B1 (s. europäischer Referenzrahmen) zum Themenbereich Auswanderung/ Einwanderung, sowie einzelne Phasen der Geschichte der USA schriftlich und vor allem mündlich zu äußern. Sie erweitern ihr interkulturelles Wissen insbesondere über die Vereinigten Staaten.

Über die Auswahl, zeitliche Abfolge und inhaltliche Ausgestaltung der Fachinhalte entscheidet die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen.

Themen (gemäß FA)	**Unterrichtsinhalte, sprachliche Mittel**	**Methoden/Fertigkeiten**	**Möglichkeiten/ Leistungsüberprüfung**
Die anglophone Welt – *die USA und New York*	• Arrival USA (overview and first impressions) • NY sights • Multicultural NYC • 9/11 Memorial • Immigration American English – British English Gerund constructions Adverbial clauses	Mediation (key information), doing research Using digital tools: presenting information about a city Speaking and writing: • talking about likes and dislikes • describing people and places	• Planning my own trip to NY • Project on immigration • Presentations of NY sights or neighborhoods
Aus der Vergangenheit lernen	• The first Americans (Kaleidoscope 1) • African Americans • colonial period • plantations • slavery • civil rights • talking about history • Thanksgiving • meeting new people • Conditional sentences 3 • Adverbs of degree	Reading: skimming Mediation (relevant information) Using digital tools: making a history timeline Speaking and writing: • making suggestions • talking about someone´s life	• Project African Americans • Project Music (Kaleidoscope 2) (ggf. fächerübergreifend mit Musik) • Thanksgiving Party • Talk about objects that are important to you / your family
Erhalt unserer Umwelt Aus der Vergangenheit lernen Medien	• National Parks (Kaleidoscope 2) and environmental issues • volunteering • History: movement west, railways, Gold Rush • Entertainment, film, TV Future tenses,	Writing (report) Mediation (cultural differences) Using digital tools: sharing and commenting on classwork Speaking and writing: • talking about arrangements	• Project / songs about California (ggf. fächerübergreifend mit Musik) • Project: class paper • Project Going West • Debate on environmental issues

	Defining and non-defining relative clauses	• expressing yourself politely	
Schulalltag und außerschulische Aktivitäten Aus der Vergangenheit lernen	American schools: • school life • school system • sport (Kaleidoscope 2) • first love • family and friends • smalltown life Native Americans indirect speech, the definite article, state and activity verbs, word building	Writing and speaking: • reporting a conversation Mediation (cultural differences) Finding the right word in a dictionary Using digital tools: making a slide show / presentation	• Presentation: introduce yourself to an American class • Project: Native Americans then and now • The role of Native Americans in film and literature

Klasse 9

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* (GeR), an den Bildungsstandards (KMK), sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Kompetenzen/Fertigkeiten:
Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des modernen Fremdsprachenunterrichts, Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Mediation werden von Beginn an geschult. Der Schwerpunkt liegt neben der weiteren Schulung der Sprechfertigkeit auf einer Erweiterung des Ausdrucksvermögens im schriftlichen Bereich. Darüber hinaus legen wir in Klasse 9 besonderen Wert auf das Kennenlernen unterschiedlicher Textformen und den Umgang mit Literatur.

Arbeitsformen
Da der Stellenwert des Sprechens/der kommunikativen Kompetenz als sehr hoch eingestuft wird (siehe auch Fachanforderungen), werden von Beginn an Arbeitsformen geschult, die dem Rechnung tragen. Inhalte sollen regelmäßig in Partner- oder Gruppenkonstellationen bearbeitet werden. Die Arbeitsform “think, pair, share“ wird angewendet.

Material
Das Lehrwerk, an dem sich Themen und Progression der Grammatik orientieren, ist das Lehrwerk English *access G9*. Die Begleitmaterialien dazu stehen zur Verfügung. Es wird regelmäßig auf andere authentische Materialien (siehe Fachanforderungen).

Lektüren
Die Fachlehrkraft Englisch behandelt im Laufe der 9. Klasse mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Lektüre. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkraft angeregt, ihre Lesekompetenz gemäß des „extensive reading“ (siehe FA) durch das Lesen englischsprachiger Texte und Lektüren zu stärken.

Vorschläge für mögliche Lektüren
Tim Bowler*: Shadows (Cornelsen),* Robert Cormier*: We all fall down,* Sherman Alexi*: The absolutely true story of a part-time Indian* (Klett), Louis Sacher: *Holes*, Mark Haddon: *The curious incident of the dog in the night time,* Paul Stewart: *The Australian connection* (Cornelsen), *Betrayed, Rabbit Proof Fence, A prayer for Blue Delaney*

Leistungsüberprüfung
Als **Klassenarbeitsersatzleistung** wird in Klasse 9 eine **Sprechprüfung** durchgeführt.
Art und Umfang der verpflichtenden Leistungsnachweise sind durch Tabelle zu Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten / GLL) festgelegt. Zusätzliche Leistungsüberprüfungen (Vokabeltests, Vorträge, etc.) werden durch die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen festgelegt.

Medienkonzept
Der Fachlehrer vermittelt gemäß des an der Schule eingeführten Medienkonzepts den Schülerinnen und Schülern im Verlaufe des Schuljahres, wie digitale Medien sinnvoll für

das Üben grammatischer Strukturen, Vokabellernen, etc. zu nutzen sind. Dies kann ggf. auch in der Bündelungswoche erfolgen.
Der Fachlehrer vermittelt, in welcher Weise sinnvoll auf englischsprachigen Seiten recherchiert werden kann und wie ein Podcast erstellt wird.

Zielformulierung
Am Ende der 9. Klasse sollten Schüler imstande sein, auf dem Niveau B1+ (s. europäischer Referenzrahmen) zu kommunizieren. In Vorbereitung auf die Oberstufe festigen sie die bisher erworbenen Kompetenzen und erweitern ihr Wissen v. a. im Umgang mit verschiedenen Textsorten.

Über die Auswahl, zeitliche Abfolge und inhaltliche Ausgestaltung der Fachinhalte entscheidet die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen.

Themen (gemäß FA)	**Unterrichtsinhalte, sprachliche Mittel**	**Fertigkeiten**	**Möglichkeiten/ Leistungsüberprüfung**
Die anglophone Welt *Australien* Aus der Vergangenheit lernen / Formen und Gestaltung des Zusammenlebens	• Sydney, impressions of Australia, Aboriginal culture, European colonization, Aboriginal people today Australian English (vocabulary and pronunciation) Access to words: country and town, collocations Participle clauses	• Speaking Course: Agreeing and disagreeing • Study skills: Argumentative writing • Viewing: setting • Using digital tools: Finding photos on the internet	• Film: *Australia, Rabbit- proof fence* • Projekt: Rundreise durch Australien, *Royal Flying Doctor Service* • Bewerbung für Austausch • Präsentationen: *Magic of Australia*
Beziehungen Werte Wege in die Zukunft	• Region, industry, economy (*The Northeast of England)* • Social media and privacy (friendships / relationships) Informal English, being polite / intonation Access to words: relationships and feelings, *used to* and *would*, expressing “sollen” in English	• Speaking Course: Having a discussion • Study Skills: Talking about statistics • Viewing: characterization • Access to cultures: formal and informal requests, talking about problems Using digital tools: Phrases for an online talk, doing an internet research, setting up a class website	• kreatives Schreiben • ein Vorstellungsvideo auf Englisch drehen • Erörterung • Rollenspiele • Making a podcast

Schule, Ausbildung und Beruf	• Region, landscape, people (*The Southwest of the USA*) • Schools in the USA and the UK • Applying for a job in English Access to words: character and emotion; prefixes and suffixes the passive, infinitive constructions	• Speaking course: Taking part in a job interview • Study skills: Internet research • Viewing: story telling in a documentary • Access to cultures: Student job in the USA • Using digital tools: Looking up words	• Job Interviews / Rollenspiele • Bewerbungsschreiben • Lebenslauf
Die anglophone Lebenswelt Formen und Gestaltung des Zusammenlebens Werte	• Landscape, economy, people (*New Zealand)* • The Maori • English as a global language Access to words: social and political involvement, travel vocabulary future tenses, relative clauses	• Speaking course: Giving a presentation • Study skills: working with grammar resources • Writing a speech • Using digital tools: Writing a narrator's text; translation machines	• Delivering opening speeches (MUNOL) • Debatten (MUNOL) • Kurzreferate zu Inhalten des Lehrwerks oder eigenen Interessen

Klasse 10

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR), an den Bildungsstandards (KMK), sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Kompetenzen/Fertigkeiten:
Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des modernen Fremdsprachenunterrichts, Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Mediation werden weiterhin geschult. Der Schwerpunkt liegt neben der weiteren Schulung der Sprechfertigkeit auf einer Erweiterung des Ausdrucksvermögens im schriftlichen Bereich. Darüber hinaus legen wir in Klasse 10 besonderen Wert auf das Kennenlernen unterschiedlicher Textformen und den Umgang mit Literatur.

Arbeitsformen
Da der Stellenwert des Sprechens/der kommunikativen Kompetenz als sehr hoch eingestuft wird (siehe auch Fachanforderungen), werden von Beginn an Arbeitsformen geschult, die dem Rechnung tragen. Inhalte sollen regelmäßig in Partner- oder Gruppenkonstellationen bearbeitet werden. Die Arbeitsform „think, pair, share“ wird angewendet.

Material
Das Lehrwerk, an dem sich Themen und Progression der Grammatik orientieren, ist das Lehrwerk English *access G9*. Die Begleitmaterialien dazu stehen zur Verfügung. Es wird regelmäßig auf andere authentische Materialien (siehe Fachanforderungen) zurückgegriffen.

Lektüren
Die Fachlehrkraft Englisch behandelt im Laufe der 10. Klasse mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine Lektüre. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkraft angeregt, ihre Lesekompetenz gemäß des „extensive reading“ (siehe FA) durch das Lesen englischsprachiger Texte und Lektüren zu stärken.

Vorschläge für mögliche Lektüren
Coming of Age, *The Twelfth Day of July, The 5 People you meet in Heaven, Looking for Alaska, Big Mouth and ugly girl, The Giver,* Robert Cormier*: We all fall down,* Morton Rhue: *Boot Camp*, Morton Rhue: *The Wave,* Paul Zindel: *Pigman*

Leistungsüberprüfung
Art und Umfang der verpflichtenden Leistungsnachweise sind durch Tabelle zu Leistungsnachweisen (Klassenarbeiten / GLL) festgelegt. Zusätzliche Leistungsüberprüfungen (Vokabeltests, Vorträge, etc.) werden durch die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen festgelegt.

Medienkonzept
Der Fachlehrer vermittelt gemäß Medienkonzept den Schülerinnen und Schülern im Verlaufe des Schuljahres, wie digitale Medien sinnvoll für das Üben grammatischer

Strukturen, Vokabellernen, etc. zu nutzen sind. Dies kann ggf. auch in der Bündelungswoche erfolgen.

Zielformulierung

Am Ende der 10. Klasse sollten Schüler imstande sein, auf dem Niveau B1+ (s. europäischer Referenzrahmen) zu kommunizieren. In
Vorbereitung auf die Oberstufe festigen sie die bisher erworbenen Kompetenzen und erweitern ihr Wissen v. a. im Umgang mit verschiedenen Textsorten.

Über die Auswahl, zeitliche Abfolge und inhaltliche Ausgestaltung der Fachinhalte entscheidet die Lehrkraft nach fachlichem Ermessen.

Themen gemäß FA)	**Unterrichtsinhalte, sprachliche Mittel**	**Fertigkeiten**	**Möglichkeiten/ Leistungsüberprüfung**
Persönliche Lebensgestaltung Identität Werte	• Photo vs image • Identity in literature • Cultural and genetic identity • Access to words: talking about identity, adverb and adjective collocations. • Grammar: the passive (progressive), adverbial clauses	• Improving your electronic texts • Viewing. Advertisement, influencing an audience. • Writing an opinion piece	• Writing an opinion piece for a class magazine • Short stories
Formen und Gestaltung des Zusammenlebens Multikulturelles Zusammenleben Ästhetisch-gestalterische Ausdrucksformen	• The characteristics of communities • Everyday life in an Amazon community • Behavioural differences • How music connects • Collective protest • Social and political involvement --> Bezug zu Fair Trade: Tee-Anbau in Malawi: https://www.fairtrade-schools.de/ideenpool/unterricht/materialien-fuer-den-digitalen-unterricht oder Living Income and Gender Empowerment: https://schools.fairtrade.org.uk/teaching-resources/fairtrade-living-income-and-gender-empowerment/ • Emphatic structures, the gerund after prepositions	• Viewing: Focus on documentaries • Writing a book review • Study skills – analysing a text (part 1) • Refining your presentation techniques	• Reden • Short stories

Wege in die Zukunft Erhalt unserer Umwelt Werte	• Technology and change • About AI • Our future without bees • Native American traditions in a changing world • Imagining the future • Access to words: information, communication, technology • Relative clauses to comment	• Viewing: News clip • Writing a feature article • Doing internet research • Study skills – analysing a text (part 2) • Study skills – preparing for a panel discussion	• Kurzreferate zu Inhalten des Lehrwerks oder eigenen Interessen • Debatten (MUNOL)

Sekundarstufe II

Der Unterricht in der Sekundarstufe II findet gemäß den Fachanforderungen und bisherigen Absprachen (siehe Protokolle der Fachkonferenzen und Schulentwicklungstagen) statt.

Der Umgang mit PC (Internet-Recherche, Erstellung von ppp, etc.), Filmen (Filmanalyse) und (elektronischen) ein- und zweisprachigen Wörterbüchern wird in allen Jahrgangsstufen trainiert. In der Sekundarstufe II werden mindestens zwei Ganzschriften (authentische Texte) gelesen und behandelt.

Außerunterrichtliche Lernangebote und Projekte
Das profilgebende Fach Englisch unternimmt eine Studienfahrt ins englischsprachige Ausland. Außerdem können Theatervorstellungen in englischer Sprache wahrgenommen werden.

Differenzierungsmaßnahmen
Bereitstellung von Übungsmaterial für Schülerinnen und Schülern mit Defiziten im Fach Englisch; Förderung von leistungsstarken SuS durch besondere Projekte und Aufgaben (z.B. Durchführung von Unterrichtstunden, Projekte im ShiB-Raum).

Stoffverteilungsplan für die Sekundarstufe II / Themen der Fachanforderungen

In allen Themenbereichen zu berücksichtigende Schwerpunkte:

1. English in action:
   - Social life, travel, work, study, etc.

2. Experiencing literature:
   - Addressing the viewer/reader, interacting, reacting towards literature, creating texts, etc.

Dauer und Umfang der Unterrichtseinheiten: 4-12 Wochen (nach Ermessen der Lehrkraft)

In der Sekundarstufe II sollen Themen von global gesellschaftlicher Relevanz in den Fokus genommen werden. Der Blick soll dabei vor allem auf die Erwachsenenwelt gerichtet werden, wobei inhaltlich und sprachlich zunehmend komplexere Texte bearbeitet werden sollen.

Schwerpunktmäßige Verteilung der Themenbereiche und Aufgaben über die Sekundarstufe II (E-Q2)

E: Global Challenges

Mögliche Themen: *exploiting and preserving nature, health, technology, dependency, interdependency and cooperation*

Material (optional): New Context: Planet earth, Our fragile planet; Science and technology, genetic engineering, exploiting of natural resources; Textsammlung: Saving the planet; Themenheft Klett; Lektüre: Double Helix; Raabits-Einheiten.

Durchführung von Übungen für die Sprechprüfungen (siehe Leistungsnachweise), Mediation-Übungen, Übungen zum Leseverstehen, Hörverstehen und Hör-Sehverstehen finden im laufenden Unterricht statt.

Q1: Individual and Society

Q1: Individual and Society / Shakespeare / Experiencing literature

Mögliche Themen: concepts of life, gender roles, social strata, individual vs. mainstream conformity, cultural studies (z.B.: American dream, lifestyles in English-speaking countries), British society today, US society today,

Material (optional): Film: American Beauty, Context Starter: rights and responsibilities Lektüre: Brave New World, Fahrenheit 451, Dead Poet's Society; Raabits-Einheiten
Shakespeare: Lektüre nach Auswahl der Lehrkraft; Mögliche Filme: Shakespeare in Love, Romeo & Juliet, Looking for Richard, usw.

Q1: Zentralabiturthema 1 (mindestens 8 Wochen) und Themen aus dem Themenbereich Individual and Society

Durchführung von Sprechprüfungen in Q1.2 als Ersatz einer Klausur (siehe Leistungsnachweise). In diesem Halbjahr wird somit die Teilkompetenz Sprechen behandelt.

Q2: Regional Identities

Regional Identities

Mögliche Themen: *democracy in action, power and corruption, ethnicities, migration, post-colonial experience, multiculturalism, etc.*

Material (optional): Great immigrant stories, Themenhefte: z.B. Canada + India (Klett), Raabits-Einheiten, Material Regional Identities GB auf Schulcommsy verfügbar

Die oben aufgeführten Themenbereiche sollen nach Möglichkeit schwerpunktmäßig in den jeweiligen Jahrgängen behandelt werden. Die Schwerpunktsetzung der Themenbereiche kann jedoch nach Ermessen der Lehrkräfte variiert werden. Die verbindlichen übergeordneten Themenbereiche werden über die Dauer der gesamten Sekundarstufe II in ebenbürtigem Umfang behandelt.

Umgang mit dem Zentralabitur:
Das Zentralabitur-Korridorthemen (siehe www.za.lernnetz2.de) müssen verbindlich in Q1 und Q2 behandelt werden. Die Fachlehrkräfte der Q1-Kurse stimmen sich verbindlich ab, welches Korridorthema zuerst behandelt wird.

E-Jahrgang (Fassung Dezember 2025)

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen*, sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Aspekte	Vereinbarungen
Unterricht	**Allgemeines:** • Vertiefung *grammar (tenses, if-clauses I-III, reported/indirect speech)* • Einführung und Erweiterung folgender *Skills* und Operatoren AFB1*:* Erweiterung der Fähigkeit des Textverständnis (***summary, outline, delineate****)* AFB2*: characterization (**characterize, compare**), analysis of non-fictional texts (**analyze, examine, explain**), analysis of statistics (**describe, illustrate, speculate, contrast**)* AFB3*: script for a speech (**write**), letter to the editor (**write, evaluate, comment on**)* • Arbeit mit allen Textsorten (*fictional and non-fictional texts, films,* s. FA S. 40) • Behandlung einer Ganzschrift (Bezug zu Ganzjahresthema *Global Chances and Challenges*) • Erarbeitung von Grundlagen im Bereich der Sprachmittlung (Ziel Klausur Halbjahr 1) • Erweiterung der Fähigkeiten im Bereich des Hörverstehens (Ziel Klausur Halbjahr 1)

	<u>Themen im E-Jahrgang</u>: Global Chances and Challenges • *Exploiting and preserving nature (climate, energy)* • *Working towards social, environmental and economic sustainability (global trade and consumption)* • *Globalization and nationalism (national identity)* • *Communication across cultures* • *Ethics and science/ technology; the future world of work* • *International relations: conflict and cooperation, peacekeeping, forms of government, migration* • *3 der 6 Themen müssen behandelt werden.*
Fachsprache	• Die Operatoren werden so angewendet und gedeutet wie sie den jeweils aktuellen Prüfungsregelungen zu entnehmen sind • Kommunikation findet ausschließlich in der Fachsprache und in angemessenem Register statt.
Fördern und Fordern	• Präsentationen können ebenfalls zur Differenzierung genutzt werden. • Schüler und Schülerinnen werden in Austausch- und Think-Pair-Share Methoden dazu angehalten, Ergebnisse zu besprechen und Gedanken auszutauschen und dadurch im Sinne des kooperativen Lernens in ihrer Sicherheit bestärkt werden. • *Scaffolds* und *best-practice-examples* helfen den Schülern und Schülerinnen, Muster von Sprach- und Textprodukten zu erkennen und sicher anzuwenden.
Hilfsmittel, Materialien und Medien	• Schüler und Schülerinnen schulen ihre Medienkompetenz z.B. durch Präsentationen in Form von PPPs. • Regelmäßige Internetrecherche zu diversen Themen soll Bestandteil des Unterrichts sein. • Der Umgang mit dem elektronischen Wörterbuch wird geübt, nicht zuletzt damit den Schülern in den Klausuren ein souveräner Umgang damit möglich ist.
Leistungsbewertung	• Im Einführungsjahrgang werden auf grundlegendem Niveau zwei und auf erhöhtem Niveau drei Klausuren geschrieben. Diese sind zweistündig und testen die Kompetenzen Schreiben, Hören und Sprachmittlung ab. Zwei Klausuren liegen jeweils im ersten Halbjahr, die dritte im zweiten Schulhalbjahr. • Festgelegt ist, dass eine Klausur im 1. Halbjahr die Kompetenzschwerpunkte Hören und Sprachmittlung kombiniert behandeln muss. Die restlichen Klausuren behandeln schwerpunktartig die Kompetenz Schreiben. • Bei den Klausuren sind die Wortanzahl wie auch die Aufgabenanzahl genau zu bedenken. Die Textlänge sollte 600 Wörter nicht überschreiten. Es wird aufgrund der Zeitknappheit für die Schüler empfohlen, jeweils zwei Aufgaben aus den drei Anforderungsbereichen zu stellen. • Pro Jahrgang müssen alle drei Anforderungsbereiche (Textverstehen, Analyse, Werten/Gestalten) sukzessive in den drei Klausuren geprüft worden sein. (s. FA S.42 und S. 54)
Mögliche Lektüren	diverse
Überprüfung	Die Fachschaft Englisch wird die getroffenen Vereinbarungen regelmä-

und Weiterent-wicklung	ßig überprüfen und weiterentwickeln.

Q1+Q2-Jahrgang (Fassung Dezember 2025)

Rechtliche Rahmenbedingungen
Die Formulierung von Zielen und Kompetenzen orientiert sich am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen*, sowie an den in Schleswig-Holstein gültigen Fachanforderungen von 2014.

Aspekte	Vereinbarungen
Unterricht	**<u>Allgemeines:</u>** **<u>Q1</u>** • Vertiefung *grammar (passive, relative clauses, adjectives and adverbs, phrasal verbs)* • Einführung und Erweiterung folgender *Skills* und Operatoren AFB1*:* Weitere Formen der *summary* (***brief, verbalise***) AFB2*: analysis of cinematic devices, analysis of fictional texts (**illustrate**, **interpret**), analysis of poetry (*Anbindung an Shakespeare möglich) AFB3*: personal e-mail, blog entry, creative writing (**continue the story of**…; **tell from the point of**), review, podcast, comment* • Erarbeitung von Strategien für die Bewältigung der beiden Teile der Sprechprüfung (Monolog und Dialog) **<u>Q2</u>** • Vertiefung *grammar (articles, conjunctions, pronouns, prepositions, determiners)* • Einführung und Erweiterung folgender *Skills* und Operatoren AFB1*:* Weitere Formen der *summary (**sketch**)* AFB2*: analysis of cartoons (**analyse)*** AFB3*: formal e-mail, newspaper article, **report**, script for an introductory statement* • Arbeit mit allen Textsorten (*fictional and non-fictional texts, films,* s. FA S. 40) • Auf **erhöhtem** Niveau Behandlung von insgesamt zwei Ganzschriften **verpflichtend** (Bezug zu Halbjahresthema *The Individual and Society* **und** *Politics, culture and society – between tradition and change*) • Auf **grundlegendem** Niveau Behandlung von einer Ganz-

schrift **möglich** (Bezug zu Halbjahresthema *Regional Identities*)
- Vertiefende Arbeit im Bereich der Sprachmittlung
- Erarbeitung von Strategien für die Bewältigung der beiden Teile der Sprechprüfung (Monolog und Dialog)

<u>Themen im Q1-Jahrgang/Kernfach</u>: **The Individual and Society (Q1.1 + Q1.2)**
- *Concepts of life: identity, nonconformity, values*
- *Social trends: communication, fake realities, influencers, online dating*
- *Teen issues: peer pressure, bullying, teen parents, addiction /depression*
- *Diversity issues: ethnic & cultural, discrimination, disabilities*
- *Gender issues: gender roles, discrimination, career options*
- *Shaping the future: concepts of life, youth activisms, volunteering*
- *Auf **erhöhtem** Niveau: Shakespeare als verpflichtendes Thema*

- *Auf **grundlegendem** Niveau ist eine Reduzierung auf 4 der 6 Themen vorzunehmen*
- Shakespeare wird verpflichtend in Q1.1 unterrichtet

<u>Themen im Q2-Jahrgang/Kernfach</u>: **Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich) (Q2.1 + Q2.2)**

<u>From past to present:</u>
- *the Elizabethan Age*
- *the British Empire*

<u>Current issues</u>
- *Questions of identity*
- *Political, cultural and social developments*

- *Auf **grundlegendem** Niveau ist eine Reduzierung auf 2 der 4 Themen vorzunehmen*

<u>Themen im Q1+2-Jahrgang/Profilfach</u>: **The Individual and Society** und **Regional Identities (je 2 Halbjahre in Q1.1 + Q1.2 + Q2.1 + Q2.2)**
- *aus dem in der Tabelle (die nicht als abschließend zu verstehen ist) ersichtlichen Pool an Themen werden im Profilfach Englisch insgesamt **7 Themen** verpflichtend unterrichtet.*

Themen	**Mögliche Unterthemen**

	English-speaking countries	UK USA Ireland Canada India South Africa Nigeria
	Topics	Science & Technology The media Globalization Focus on economics/business Democracy & Politics Individuals in Society Coming of Age
	Language and Literature	English as a global language English certificates
	• *mindestens 2 aus dem Bereich English-speaking countries* • *mindestens 2 aus dem Bereich Topics* • *aus dem Bereich Language and Literature ist Shakespeare gesetzt* • *bei der Wahl der zu unterrichtenden Themen und Inhalte ist darauf zu achten, dass die **2 Themenbereiche Regional Identities** und **The Individual and Society** in ebenbürtigem Umfang behandelt werden.* • Durch die Setzung von insgesamt 7 Themen ergibt sich für die SuS wie für die unterrichtende Lehrkraft genug Freiraum. (siehe oben)	
Fachsprache	• Die Operatoren werden so angewendet und gedeutet wie sie dem Anhang zu den Fachanforderungen zu entnehmen sind. • Kommunikation findet ausschließlich in der Fachsprache und in angemessenem Register statt. Auch in Gruppenarbeiten wird besonders auf Einhaltung der funktionalen Einsprachigkeit geachtet.	
Fördern und Fordern	• Präsentationen können ebenfalls zur Differenzierung genutzt werden. • Schüler und Schülerinnen werden in Austausch- und Think-Pair-Share Methoden dazu angehalten, Ergebnisse zu besprechen und Gedanken auszutauschen und dadurch im Sinne des kooperativen Lernens in ihrer Sicherheit bestärkt werden. • *Scaffolds* und *best-practice-examples* helfen den Schülern	

	und Schülerinnen, Muster von Sprach- und Textprodukten zu erkennen und sicher anzuwenden.
Hilfsmittel, Materialien und Medien	• Schüler und Schülerinnen schulen ihre Medienkompetenz z.B. durch Präsentationen in Form von PPPs. • Regelmäßige Internetrecherche zu diversen Themen soll Bestandteil des Unterrichts sein. Der Umgang mit dem elektronischen Wörterbuch wird geübt, nicht zuletzt damit den Schülern in den Klausuren ein souveräner Umgang damit möglich ist.
Leistungsbewertung	Qualifikationsphase 1, Halbjahr 1 • Im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 wird auf **erhöhtem** Niveau **1** Klausur (dreistündig), auf **grundlegendem** Niveau **1** Klausur (zweistündig) geschrieben. Im **Profilfach** werden im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase 1 zwei Klausuren (zweistündig) geschrieben. Qualifikationsphase 1, Halbjahr 2 • Im 2.Halbjahr der Qualifikationsphase 1 werden auf **grundlegendem** und **erhöhtem** Niveau je 2 Leistungsnachweise abgelegt. Diese setzen sich zusammen aus einer GLL (Sprechprüfung nach Abiturbedingungen) und einer Klausur (zweistündig). Im **Profilfach** wird eine Klausur (vierstündig) geschrieben und die Sprechprüfung nach den zuvor genannten Parametern durchgeführt. Die Klausuren sind den Teilkompetenzen **Leseverstehen/Schreiben** zugeordnet. Qualifikationsphase 2, Halbjahr 1 • **Grundlegendes** Niveau: Eine Klausur (zweistündig), bei Prüfung zusätzlich Probeabitur bestehend aus Schreiben und Sprechen und Sprachmittlung • **Erhöhtes** Niveau: Eine Klausur (zweistündig) oder GLL + Probeabitur (bestehend aus Schreiben und Sprechen und Sprachmittlung) • **Profilfach**: Eine Klausur (zweistündig) + Probeabitur bestehend aus Schreiben und Sprechen und Sprachmittlung) Qualifikationsphase 2, Halbjahr 2 • **Grundlegendes** Niveau: Eine Klausur (zweistündig) oder GLL + ggf. Abitur • **Erhöhtes** Niveau: Abitur • **Profilfach**: Abitur • pro Jahrgang müssen alle drei Anforderungsbereiche (Textverstehen, Analyse, Werten/Gestalten) sukzessive in den Klausuren geprüft worden sein. (s. FA S.42 und S. 54) *Damit werden insgesamt im Verlaufe der Sekundarstufe II alle*

	Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz […] mindestens einmal als Teil einer Klassenarbeit oder als gleichwertiger Leistungsnachweis geprüft.
Mögliche Lektüren	diverse
Überprüfung und Weiterentwicklung	Die Fachschaft Englisch wird die getroffenen Vereinbarungen regelmäßig überprüfen und weiterentwickeln.

Leistungsmessung / Leistungsnachweise

Anzahl der Leistungsnachweise/GLL in Sek II

Profilfach und Kernfach auf erhöhtem Niveau (8 LN + Abitur)

E1	Klausur + Klausur (Mediation und Hörverstehen)
E2	Klausur
Q1.1	Klausur (135 Minuten)
Q1.2	Sprechprüfung + Klausur
Q2.1	Probeabitur + Klausur
Q2.2	Abitur

Kernfach auf grundlegendem Niveau + Nebenfach auf grundlegendem Niveau (7 LN + ggf. Abitur)

E1	Klausur (Mediation und Hörverstehen)
E2	Klausur
Q1.1	Klausur
Q1.2	Sprechprüfung
Q2.1	Klausur (90 Min.) oder ggf. Vorabi-Klausur
Q2.2	Klausur/GLL oder Abiturprüfungsklausur

Bewertung in der Sekundarstufe II:

Anteil an der Gesamtnote:

Inhalt: 40 %
Sprache: 60 %

Zur Bewertung der Leistungsnachweise müssen die aktuell gültigen Bewertungsbögen (z.B. Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung) verwendet werden. Im Abitur muss zusätzlich ein Gutachten geschrieben werden. Die aktuell gültigen Bewertungsbögen gibt es unter: http://za.schleswig-holstein.de//zabDokumente

Die Leistungsnachweise in der Sekundarstufe II, wenn mehr als ein Leistungsnachweis pro Halbjahr erbracht wird, werden gleich gewichtet.

Im **E-Jahrgang** werden alle Leistungsnachweise über das Schuljahr gleich gewichtet und gehen im Verhältnis 40% Leistungsnachweise und 60% Unterrichtsbeiträge in die Note ein.

Gewichtung der Klausuren im Verhältnis zu den Unterrichtsbeiträgen in Q1 und Q2

- bei einer Klausur pro Halbjahr: 30 : 70
- bei zwei Klausuren pro Halbjahr: 40 : 60
- Wenn zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben werden, müssen diese gleich gewichtet werden.

Art der gleichwertigen Lernleistungen

GLL	Umfang: zeitliche Vorbereitung	Umfang: zeitliche Durchführung	Gruppenarbeit (GA), Partnerarbeit (PA) oder Einzelarbeit (ES)
Sprechprüfung	**3 – 4 Wochen**	**30 Minuten (Dauer der Sprechprüfung mit Notenbesprechung für 2 oder 3 SuS)**	**ES / PA**
Präsentation (ppp)	**3 – 4 Wochen**	**20 – 30**	**EA / PA / GA**

Sprechprüfungen in der Sekundarstufe II

Die Sprechprüfungen werden gemäß Fachanforderungen durchgeführt.
Vorbereitung auf die Sprechprüfung im Abitur: Im Q1-Jahrgang wird eine Sprechprüfung als gleichwertiger Leistungsnachweis erbracht und diese ersetzt eine Klausur.

Vorlagen zur Bewertung der Leistungsnachweise

Tabelle zur Bewertung von freien schriftlichen Produktionen nach GER

Sehr gut	Die Leistung erfüllt die Anforderung hervorragend	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Die inhaltlichen Vorgaben sind ausführlich berücksichtigt. Der Text ist sofort verständlich und flüssig lesbar, die gedankliche Abfolge ist stringent. Orthografie und Strukturengebrauch sind überwiegend korrekt; Sätze werden durch Konjunktionen verbunden. Das themengebundene Vokabular wird variabel korrekt angewendet.
Gut	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Alle inhaltlichen Vorgaben sich berücksichtigt. Der Text ist verständlich und nachvollziehbar. Der Lesefluss wird gelegentlich durch Fehler unterbrochen, die jedoch nicht das Verständnis behindern. Es finden sich unterschiedliche Satzstrukturen. Der Wortschatz wird angemessen verwendet.
Befriedigend	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.	Der Text erfüllt die geforderte Aufgabenstellung, auch wenn die Aufgabe nicht in allen Einzelheiten ausgeführt ist. Die Mehrzahl der inhaltlichen Vorgaben ist berücksichtigt. Orthografie, Strukturen- und Wortgebrauch sind fehlerfrei, erfordern aber kaum eine Konstruktionsleistung vom Leser.
Ausreichend	Die Leistung zeigt Mängel, entspricht aber im Ganzen den Anforderungen.	Der Text entspricht im Großen und Ganzen der Aufgabenstellung, es werden nicht alle Punkte bearbeitet. Der Text enthält gelegentlich den einen oder anderen Sinn störenden Fehler. Aber auch nicht den Sinn störende Fehler fallen durch Häufung auf und verlangsamen die Lektüre. Der Wortschatz ist gering.
Mangelhaft	Die Leistung entspricht noch nicht den Anforderungen der Stufe.	Der Text entspricht der Aufgabenstellung kaum noch. Eine verbal wie strukturell stark von der Muttersprache geprägte Ausdrucksweise behindert den Lesefluss erheblich. Das Gemeinte ist an etlichen Stellen nicht verständlich und muss vom Leser mühsam konstruiert werden.
Ungenügend	Die Leistung liegt deutlich unter den Anforderungen dieser Stufe.	Der Text entspricht der Aufgabenstellung nicht mehr. Der Text ist nur noch mit Fantasie des Lesers zu entschlüsseln.

Kompetenzbereiche

Bei der Konzeption der schriftlichen Leistungsnachweise müssen die Kompetenzbereiche (Hörverstehen, Leseverstehen, Textproduktion, Sprachmittlung) über das Schuljahr verteilt angemessen berücksichtigt werden (siehe Fachanforderungen).

Öffnung des Unterrichts durch außerschulische Lernorte

- Theaterbesuche
- Studienfahrten
- Museumsbesuche / Auswanderermuseum Ballinstadt
- Nordische Filmtage
- Amerika-Zentrum

Differenzierungsmöglichkeiten
Beachtung unterschiedlicher Lerntypen bei der Unterrichtsgestaltung und der Medienwahl.

Differenzierungsformen (Beispiele)

- Stationenlernen / Lernzirkel
- Wochenplan
- Aufgaben mit variablem Schwierigkeitsgrad
- Unterrichtsrelevante Addita (optionale Aufgaben für leistungsstärkere SuS)
- Lernen durch Lehren
- Leistungsheterogene Gruppenarbeiten
- Helfersystem
- Lerntempoduett
- Lernbuddy
- Think – pair - share

Absprachen zum Methodenunterricht / Bündelungswoche

Die Englisch-Lehrkräfte der dafür vorgesehenen Klassenstufen (gemäß Absprachen für die Bündelungswoche, s. SchulCommSy oder Faschschaftsordner bei wwschool) führen die dementsprechenden Fachtage durch.